

Ein

M. O. R. D. S.

Team



Das Echo des Schreis  
von Andreas Suchanek

12

# Ein M.O.R.D.s-Team

Band 12

„Das Echo des Schreis“

von Andreas Suchanek



## **Impressum**

Autorin: Andreas Suchanek

Cover: Arndt Drechsler

Lektorat: Daniela Höhne, Andreas Böhm

Layout: Andreas Suchanek, Nicole Böhm

Logodesign: Andreas Suchanek, Nicole Böhm

Innenillustrationen: Anja Dyck

Innenbanner erstellt unter der Verwendung von Bildern aus dem Portfolio von fotolia.com und 123RF.com

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2015 Greenlight Press / Andreas Suchanek

Herausgeber: Andreas Suchanek

Herstellung und Verlag:

Greenlight Press

Andreas Suchanek

Gartenstraße 44B

76133 Karlsruhe

E-Mail-Kontakt: [asuchanek@greenlight-press.de](mailto:asuchanek@greenlight-press.de)

ISBN:

9783958341814 (E-Book Mobipocket)

9783958341821 (E-Book Epub)

9783958341838 (E-Book PDF)

Sie finden uns im Internet unter:

<http://www.greenlight-press.de>

<https://www.facebook.com/Welcome.To.BarringtonCove>

<http://www.twitter.com/einMordsTeam>

**Jetzt auch als App!**



### *Was bisher geschah*

1984: Die fünf Jugendlichen Harrison, Marietta, Jamie, Shannon und Billy brechen in ihre Highschool ein, um die Prüfungsfragen eines landesweiten Tests zu stehlen, der am nächsten Tag stattfinden soll. Der Einbruch wird zur Katastrophe, als ein Unbekannter Marietta King tötet. Dreißig Jahre lang versuchen die verbliebenen 84er, den Mord aufzuklären. Vergeblich.

Gegenwart: Nachdem die vier Jugendlichen Mason, Olivia, Randy und Danielle eine Reihe turbulenter Abenteuer bestanden haben, sind sie dem Mörder dicht auf den Fersen. Dieser beschließt, eine Person aus dem Team zu töten, um die Jagd zu beenden. Hierfür hat er sich Randy ausgesucht. Dieser kann endlich die letzte Spur aufdecken und erkennt, wer der Mörder von Marietta King ist. Doch er kann die Information nicht mehr weitergeben. Der Killer überfällt den Jungen, als dieser alleine zu Hause ist. Randy muss nacheinander vier Tabletten schlucken, gefährliche Black Flashes, während der Mörder ihm die wahre Geschichte von Marietta King erzählt. Die tödliche Dosis ist mit der vierten Tablette erreicht.

Während Randy in der aussichtslosen Lage gefangen ist, berichtet der Mörder, was im Jahr 1984 wirklich geschehen ist. Es wird ersichtlich, dass er neben Marietta auch Doktor Silverman und Billy Tarnowski getötet hat. Auch hat Marietta damals nicht ein Kind – Alice –, sondern Zwillinge zur Welt gebracht. Allerdings wusste sie selbst nichts von dem Jungen (sie war durch Komplikationen bei der Geburt bewusstlos).

Der Einbruch in die Highschool entpuppt sich als geschickter Mordplan, der den 84ern damals eingeflüstert wurde. Und schließlich wird klar, warum der Mörder – der uneheliche Sohn des Schuhfabrikbesitzers Charles Baker – die Tat beging. Damit kennt Randy alle Fakten.

Der Mörder verlässt den Raum, nachdem Randy die vierte Tablette geschluckt hat.

In einer von den Drogen ausgelösten Illusion sieht Randy Marietta, die den lautlosen Schrei ausstößt, mit dem alles begann.

Dann hört sein Herz auf zu schlagen.

## Prolog

Der Regen prasselte herab, wurde vom Wind seitlich herangetrieben und schlug ihr erbarmungslos ins Gesicht. Sie fluchte. Da halfen weder Kapuze noch Schirm. Als wäre der Tag nicht schon schlecht genug verlaufen.

Der Baum neben dem Haus bog sich, die Äste kratzten über Randys Fenster. Wieder einmal beschloss sie, bei nächster Gelegenheit dafür zu sorgen, dass das Gestrüpp gestutzt wurde. Zuerst mussten sie allerdings den Sturm überstehen. Die Wetterprognose gab wenig Anlass zur Hoffnung. Im schlimmsten Fall stand ihnen ein Hurrikan bevor.

Es patschte, als Barbara durch die tiefen Pfützen auf das Haus zurannte. Die Turnschuhe waren sofort klitschnass.

*So viel zu atmungsaktiv*, fluchte sie lautlos.

Erst als die Tür hinter ihr ins Schloss fiel, atmete sie auf. Eine Gänsehaut lief ihr den Rücken hinab. Sie schüttelte sich.

„Randy, ich bin’s noch mal“, rief sie nach oben.

Kaum zu glauben, dass ausgerechnet sie die Keycard vergaß. Seit dem Bombenanschlag auf die Highschool hatte der Aufsichtsrat die Sicherheit des Barrington Cove Hospitals kontinuierlich erhöht. Dazu gehörte es auch, dass die Personalbereiche mit einem neuen Schließsystem versehen worden waren. Ohne Zugangskarte musste man den Wachmann bemühen. Heute keine gute Idee. Die Nerven lagen sowieso schon bei allen blank.

Sie rannte in ihr Büro, kramte in dem unordentlichen Papierstapel auf dem Schreibtisch und fand schließlich das verdammte Ding. Barbara war bereits wieder an der Eingangstür, als sie innehielt.

Auf dem Boden zeichneten sich schlammige Stiefelabdrücke ab. Zu groß, als dass sie zu Randy gehören konnten. Hatte er Besuch? Aber zu Vince passte das auch nicht, der lief ständig in diesen Converse herum. Mason? Basketballschuhe oder Sneaker. Die Mädchen? Keinesfalls!

„Randy?!“

Sie schaute nach oben, musste sich etwas verrenken, um die Tür seines Zimmers zu erkennen. Was, wenn es doch Vince war? Sie wollte nicht in einen intimen Moment der beiden hineinplatzen. Er wurde ja schon knallrot, sobald sie ihn und Vince beim Knutschen antraf. Nicht auszudenken, was geschehen würde, falls da mehr lief.

*Vermutlich würde sein Herz stehen bleiben.*

Trotzdem wollte sie wissen, zu wem die Schuhabdrücke gehörten. Außerdem musste die jemand wegputzen. Schweren Herzens beschloss sie, Randys Allerheiligstes aufzusuchen.

Die Stufen knarzten.

„Randy?!“

Seltsam. Mit jedem Schritt nahm ihre Gänsehaut zu. Die Nackenhärchen stellten sich auf. Was war hier los? Vor der Tür hielt sie inne, klopfte vorsichtig an.

„Randy?“

Keine Antwort. Sie hasste es wirklich, seine Privatsphäre zu stören. Gerade in dem Alter war die verdammt wichtig. Trotzdem, da war dieses Gefühl ...

Sie drückte die Klinke hinunter und öffnete die Tür.

Ihr Blick streifte über eine durchsichtige Tüte mit blauen Pillen, eine umgestoßene Energydrink-Dose, blieb schließlich auf Randy hängen. Er lag auf dem Bett. Sein Brustkorb hob sich nicht. Keine Atmung!

Barbara war seit vielen Jahren Krankenschwester. Ihre Instinkte übernahmen die Kontrolle. Sie machte ein paar Schritte zurück in den Gang, griff nach dem Notfallkoffer, den sie immer im Haus hatte. Es war Teil von Randys sommerlichem Überlebenstraining, dass er sich nicht nur in der Wildnis beweisen konnte, sondern jederzeit wusste, dass hier im Haus Feuerlöscher, Wasserpumpe und Medizinkoffer bereitstanden.

Sie erreichte das Bett, prüfte den Puls. Nichts. Die blauen Pillen! Black Flashes also, damit kannte sie sich aus. Das verdammte Zeug! Barbara nahm eine Spritze mit Adrenalin hervor, setzte sie an. Das war der gefährliche Teil. Sie musste Randy diese Dosis injizieren, damit sein Herz wieder schlug. Gleichzeitig war er aber durch die Black Flashes geschwächt. Sie leerte die Dosis in seine Venen, nicht direkt ins Herz.

Ein paar bange Augenblicke vergingen. Dann fuhr er in die Höhe, keuchte, wand sich. Trotzdem glitten seine